

Fernsehen und Film

4.1. Fernsehen und Film

Im Fernsehen werden folgende Sendungen übertragen: Nachrichten und politische Magazine, Dokumentarfilme (Themen: geografische und ethnologische Informationen über Deutschland oder andere Länder, soziale Fragen, Leben von Tiere, Informationen über die Natur usw.), Serien (kurze, jede Woche fortgesetzte Episoden eines größeren Filmzusammenhangs, zum Beispiel über eine Familie), Spielfilme (entweder speziell für das Fernsehen gedreht oder frühere Kinofilme), Spielshows (mehrere Spieler wollen etwas gewinnen oder Fernsehshow (Musik- oder Tanzveranstaltungen für das Fernsehen), Talkshow (hier sprechen einige Personen, meist Prominente, über ein gesellschaftliches Thema) oder Sportübertragungen. Die Shows und Sportübertragungen können Aufzeichnungen (schon früher gedreht) sein oder Live-Übertragungen (sie werden zu der Zeit gesendet, zu der sie in Wirklichkeit stattfinden).

Die Shows werden von Showmastern gestaltet, eine Talkshow von einem Talkmaster. Nachrichtensendungen und Magazine haben oft Moderatoren, die durch die Sendung führen. Manche Leute ziehen es vor, ins Kino zu gehen oder sich Videos in Videotheken auszuleihen, die sie sich zu Hause auf dem Videorekorder anschauen.

4.2. Fernsehen

Alles, was das Fernsehen an einen Tag oder in einer Woche sendet, nennt man das Programm. Dieses Programm wird meist in der Zeitung oder in der Zeitschrift gefunden. Ein Teil des Fernsehprogramms ist eine Sendung. Das kann ein Fernsehfilm, Fernsehspiel, eine Diskussion oder eine Kindersendung sein. Eine Direktübertragung heißt auch Live-Sendung. Der Apparat, in dieses Programm aufgestrahlt werden, wird Fernseher genannt. Man muss aber eine gute Antenne zur Verfügung haben, die meistens haben schon eine Satelliten-Schüssel mit deren Hilfe man dann einen guten Empfang haben kann. Wir wählen einen nötigen Kanal.

4.2.1. Pro und Contra

Obwohl sich das Fernsehen längst die Wohnungen von Millionen und Abermillionen Menschen auf der ganzen Welt erobert hat, ist es nicht unumstritten. Die meisten Menschen sind zwar der „Fernsehkrankheit“ verfallen, aber es gibt nicht wenige, die sich gegen die Macht des Fernsehens auflehnen. Es stellt sich die Frage: Kann man in unserer Zeit überhaupt auf das Fernsehgegner nicht auf verlorenem Posten? Tatsache ist, dass das Fernsehen zu den wichtigsten Massenmedien gehört. Es ist einfach und bequem zu empfangen, aktuell, lebendig und manchmal auch unterhaltsam, informativ und interessant. Der Vorteil dieses Mediums gegenüber dem Radio und den Zeitungen und Zeitschriften besteht in Kombination von Ton und Bild, Farbbilder verstärken den Ausdrucks- und Informationsgehalt.

Hinzu kommt, dass die hohe Entwicklung der modernen Elektronik ermöglicht, Fernsehsendungen über Satellit aus Teilen der Welt, selbst aus dem Weltall und den Tiefen der Ozeane in höchster Qualität zu übertragen.

Es ist also vor allem die schnelle und präzise Information über das aktuelle Geschehe in Politik und Gesellschaft, die das Fernsehen nahezu unentbehrlich macht. Seine Beliebtheit erklärt sich auch daraus, dass der Mensch teilhaben kann an großen sportlichen und kulturellen Ereignissen, dass er Film zu Hause im bequemen Sessel sehen kann und neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik frei Haus geliefert bekommt.

Die Befürworter konnten sicher weitere Argumente anführen, warum sie nicht auf dieses Medium verzichten möchten. Dennoch haben viele Menschen ihre Bedenken und stimmen nicht ein in die Begeisterung für die „Flimmerkiste“, wie sie das Fernsehen respektlos nennen. Ihre Gründe sind

durchaus nicht von der Hand zu weisen. Sie argumentieren:

Wer fernsieht, ist untätig, meist lümmelt er in schlechter Körperhaltung in einem Sessel, was auf die Dauer seiner Gesundheit Eher abträglich ist. Er lässt sich wahllos "berieseln", anstatt seine Freizeit zu gestalten, geistig und körperlich aktiv zu sein.

Fernsehen, s argumentieren die Fernsehgegner weite, stört ein harmonisches Familienleben, aus dem Kreis der Familie ist ein Halbkreis geworden.

Weiter meinen sie, dass durch das Fernsehen das Denken, Fühlen und Handeln vieler Menschen unangemessen beeinflussbar geworden ist. Notorsche Fernseher hätten ihren guten Geschmack und ihr Urteilsvermögen eingebüßt, weil sie alles unkritisch konsumierten, was ihnen geboten wird.

Und wo liegt der Schlüssel zur Lösung dieser Frage? Gibt es einen Konsens zwischen Pro und Contra?

Ich will uns die Antwort an dieser Stelle ersparen. Vielleicht liegt dieser Konsens – wie so oft im Leben – im goldenen Mittelweg?